



Pressemitteilung 1/2023
10. Mai 2023

„Tag der Pflege“ am 12. Mai zum kostenfreien Informieren nutzen! Pflegestützpunkte Berlin-Mitte laden Bürgerinnen und Bürger ein

Am Freitag, 12. Mai 2023, haben Bürgerinnen und Bürger von 11 bis 13 Uhr die Gelegenheit, sich an der Moabiter Brücke von Expertinnen und Experten der Pflegestützpunkte Berlin-Mitte rund um Pflege und Alter beraten zu lassen. Anlass für die Informationsveranstaltung ist der Internationale Tag der Pflege am 12. Mai. Die Adresse lautet Kirchstraße 8A in 10557 Berlin.

„Eigenanteile für die Pflege sind zuletzt deutlich gestiegen. Das verunsichert viele Berlinerinnen und Berliner. Mit ihrer fachkundigen Beratung öffnen Pflegestützpunkte für Betroffene Türen zu einer bedarfsgerechten Pflege. Sie helfen ihnen dabei, sich im Dschungel der Sozialleistungen und Unterstützungsangebote zu orientieren“, erläutert Donald Ilte, Abteilungsleiter Pflege der Senatsverwaltung für Wissenschaft, Gesundheit und Pflege des Landes Berlin. Die Pflegestützpunkte übernehmen kostenlos eine Lotsenfunktion durch das Gesundheits- und Sozialwesen. Beratungen seien auch in vielen anderen Sprachen, unter anderem Türkisch oder Arabisch, möglich.

„Es wird gern verdrängt, dass man selbst eines Tages pflegebedürftig sein könnte, oder dass Angehörige pflegebedürftig werden. Man kann aber auch aktiv dazu beitragen, dass die Inanspruchnahme einer Pflegeeinrichtung nicht oder erst später notwendig wird“, appelliert Hans-Joachim Fritzen, Vorsitzender des Steuerungsgremiums der Berliner Pflegestützpunkte. Er verweist beispielsweise auf Pflegekurse, Hilfsmittel zur Pflege oder pflegegerechte Anpassungen des Wohnraums, für die die Pflegekassen Kosten übernehmen. Hilfreich seien darüber hinaus Entlastungsbeiträge für pflegende Angehörige.

Hintergrund

Rund fünf Prozent der Berlinerinnen und Berliner erhalten momentan laut Amt für Statistik Berlin-Brandenburg Leistungen nach dem Pflegeversicherungsgesetz. Dies sind über 185.000 Menschen. Die Zahl pflegebedürftiger Menschen wird wissenschaftlichen Studien zufolge in den nächsten Jahren weiter steigen. Damit steigt auch der Beratungsbedarf in der Bevölkerung kontinuierlich an.

In jedem Berliner Bezirk gibt es drei wohnortnahe Standorte der Pflegestützpunkte. Sie vermitteln und koordinieren notwendige Unterstützungsangebote, klären die Finanzierung und helfen beispielsweise bei der Antragstellung. Die Unterstützung ist unabhängig und kostenfrei. Träger sind das Land Berlin sowie die Pflege- und Krankenkassen in Berlin.

Alle Informationen gibt es unter www.pflegestuetzpunkteberlin.de.

Pressekontakt:

Christian Lange, Öffentlichkeitsarbeit Pflegestützpunkte Berlin, presse@psp-berlin.de, Tel. 015781293065